

[...]

O Tyrannen der Erde, fürchtet euch, ich bin nicht auf eurer Seite! Wenn das Schicksal eines entzweiten Volkes das ist, schließlich die Notwendigkeit zu erkennen, sich endgültig über die Haltung einer Regierung zu entscheiden, die unwiderruflich alle Meinungen unterwerfen muss, will ich zumindest, dass die Franzosen die Herren ihrer Wahl sind und sich die Regierung geben, die ihnen als diejenige erscheint, die am besten zu ihrem Charakter, ihren Sitten und ihrem Klima passt, damit ihre Revolution den Tyrannen und nicht den Völkern für immer eine Lehre ist.

Die Franzosen können nicht mehr zurückweichen. Der Tag, sich zu erklären, ist gekommen, der Tag, eine unverdorbene und durch die Strenge der Gesetze starke Regierung einzusetzen. Der Tag ist gekommen, den Morden und Hinrichtungen ein Ende zu setzen, die alleine aus dem Gegensatz der Meinungen resultieren. Alle sollen in die Tiefe ihres Gewissens blicken, sie sollen das unberechenbare Übel einer lang dauernden Spaltung erkennen (die völlige Vernichtung des Vaterlandes) und jeder soll frei über die Regierungsform entscheiden, die er anzunehmen beabsichtigt. Die Mehrheit soll gewinnen. Es ist Zeit, dass der Tod eine Erholungspause nimmt und dass die Anarchie zurück zur Hölle geht.

Mehrere Departements bewegen sich und neigen zum Föderalismus. Die Royalisten sind innen und außen mächtig. Die konstitutionelle Regierung, eins und unteilbar, ist in der Minderheit, aber mutig. Überall fließt Blut. Dieser Kampf ist entsetzlich, schrecklich in meinen Augen! Es ist Zeit, dass das Kämpfen aufhört.

Ich möchte, dass der Konvent die Geisteshaltung des Erlasses ausdrückt, die ich dir diktieren werde. Der Konvent, vom heftigsten Schmerz getroffen, Frankreich über die Ansichten und Grundsätze der Regierungsform entzweit zu sehen, die das Vaterland retten soll, schlägt zuerst im Namen der Menschlichkeit einen Waffenruhe der Rebellen und ebenso der Ausländer für einen vollen Monat lang vor, um der ganzen Nation Zeit zu geben, über die Gestalt der drei Regierungsformen zu entscheiden, die sie entzweien. Es soll allen Departements vorgeschrieben werden, die Einberufung der Primärversammlungen vorzunehmen. Drei Urnen sollen auf den Tisch des Präsidenten der Versammlung gestellt werden, von denen jede eine dieser Aufschriften trägt: Republikanische Regierung, eins und unteilbar; Föderative Regierung; Monarchische Regierung.

Der Präsident soll im Namen des gefährdeten Vaterlandes die freie und individuelle Wahl einer der drei Regierungsformen erklären. Jeder Stimmberechtigte soll drei Scheine in seine Hand bekommen, auf einen der drei soll seine Wahl geschrieben werden. Er wird sich weder in der Urne noch im Schein, den seine Rechtschaffenheit ihm vorgeschrieben haben wird, irren können. Er wird in jede Urne ihren Schein werfen. Die Regierungsform, die die Mehrheit der Stimmen erhalten wird, wird mit einem feierlichen und allseitigen Eid, sie zu respektieren, eingeleitet werden, und dieser Schwur auf die Urne soll von jedem Bürger einzeln wiederholt werden. Ein Bürgerfest soll diese Feierlichkeit begleiten und dieser so menschliche wie ausschlaggebende Weg wird die Leidenschaften beruhigen, die Parteien zerstören ... Die Rebellen werden sich zerstreuen, die feindlichen Kräfte werden den Frieden verlangen und die Welt, von der Bewunderung umso überraschter als sie lange Zeit auf die Zwistigkeiten Frankreichs aufmerksam gewesen ist, wird ausrufen: «Die Franzosen sind unbesiegbar!»

[...]